



## Idyllischer Fernsehnachmittag

Dann also als neuer Beitrag:

**Constantine hat Folgendes geschrieben:** Genau hier formulierst du, was du dir bei der gewählten Reihenfolge der ersten vier Sätze gedacht hast

Ich muss dazu ergänzend sagen, dass ich beim Schreiben doch etwas "losgelassener" eingestellt war. Soweit, wie hier jetzt dargestellt, habe ich eigentlich nicht gedacht. Vielleicht hat "es" gedacht? Oder sollte man sich den Vorgang vielleicht auch als "Andenken" vorstellen? In realiter wurde ich mir zwar einer Art "Strukturproblematik" bewusst, bin aber über das Bild der "Spiegelung" in dem Moment nicht hinausgekommen. Erst die Anstöße in der folgenden Diskussion haben mich dazu gebracht, da noch etwas tiefer zu bohren.

**Zitat:** Ich spreche wie immer nur für mich und meinen Leseindruck, aber die unspezifische Mengen-Formulierung "Ina bringt Tee. Erwin holt Bier." als Bild-Anfang,

Wie stabil sind Lesebilder, die von Satz zu Satz beim Lesen entstehen? Ist eine gewisse Unschärfe, bedingt durch Leserfahrung/Lesererwartung etc. nicht unvermeidbar? Und ist Lesen nicht ein linearer Vorgang, in dem sich die Komplexität eines Sachverhalts erst nach und nach erschließt? Die Bilder also immer wieder neu bzw. deutlicher vom Leser gezeichnet werden?

Aber hier im konkreten Fall hast Du insofern recht, weil die strukturell gleichartig gebauten Sätze auf zwei gleichartige Vorgänge hindeuten. Ich war mir dessen bewusst und hoffte, dass umso deutlicher die Verwendung der zwei in ihrer Bedeutung unterschiedlichen Verben ("bringt" man sich selbst Tee?) bereits an dieser Stelle auf besagtes Konfliktpotential hindeuten könnten. Möglicherweise eine Überfrachtung. So eine Art Wahrnehmungsflimmern erzeugt zu haben, wäre aber vielleicht auch gar nicht mal so schlecht?

Eine etwas deutlichere Lösung wäre natürlich:

„Ina bringt den Tee. Erwin holt sich ein Bier.“

Dann ist aber das Prinzip der knappen, artifiziellen Sprache angeknabbert. Kein Rhythmus mehr. Das geht gar nicht.

Die von Dir angemerkte Unschärfe nehme ich also vorerst in Kauf. Zumal sie Dich ja auch nicht auf einen falschen Weg führt.

Ich werde weiter nachdenken.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).